

Bilden «junge», innovative Firmen Lehrlinge aus?

Bei neu gegründeten Unternehmen bilden grosse Betriebe, junge Unternehmensgründerinnen und -gründer sowie Firmen, die Wert auf Weiterbildung legen, eher Lehrlinge aus. Bei etablierten Unternehmen beeinflussen die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) sowie moderne Organisationsformen die Ausbildungsbereitschaft. Dies geht aus einer Untersuchung der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) hervor.¹

Spyros Arvanitis
Heinz Hollenstein
Tobias Stucki

Die Einstellung des Unternehmens gegenüber Humankapital hat einen positiven Einfluss auf die Ausbildungsbereitschaft von Jungunternehmen. Unternehmen, die Wert auf die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden legen, bilden tendenziell eher Lehrlinge aus. Dies zeigt, dass die Ausbildungsbereitschaft wesentlich davon abhängig ist, ob ein Unternehmen generell das verfügbare Humankapital erhöhen will. Ein weiterer relevanter Faktor ist das Alter der Unternehmensgründer: jüngere Unternehmerinnen und Unternehmer bilden eher aus als ältere.

Diese Angaben zur Ausbildungsbereitschaft von Jungunternehmen stammen aus dem ersten Teil unseres mehrteiligen Projektes. Die hierfür erforderlichen Daten haben wir durch Umfragen in den Jahren 2000, 2003 und 2006 bei Firmen ermittelt, die 1996/97 gegründet wurden. Als Basis diente uns ein mikroökonomisches Modell.

STEIGENDES UNTERNEHMENSALTER FÖRDERT AUSBILDUNGSBEREITSCHAFT KAUM

Für die erste Phase (Gründung bis 2000) besteht ein positiver Zusammenhang zwischen dem Ausbildungsniveau der Mitarbeitenden und der Bereitschaft, Lehrlinge zu beschäftigen. Mit steigendem Unternehmensalter verschwindet dieser Effekt.

Generell erhöht sich die Ausbildungsbereitschaft mit steigender Unternehmensgrösse. Die beobachteten Jungunternehmen sind über die Zeit kaum gewachsen. Entsprechend steigt die Ausbildungsbereitschaft mit zunehmendem Unternehmensalter nur langsam an. Bildeten fünf Jahre nach der Unternehmensgründung elf Prozent der untersuchten Unternehmen Lehrlinge aus, so waren es zehn Jahre nach der Gründung siebzehn Prozent. Die Innovationsaktivität der Unternehmen hat lediglich in den ersten Jahren nach

der Unternehmensgründung einen Einfluss auf die Ausbildungsbereitschaft. Während sich der Indikator «Entwicklung von neuen Produkten» zu Beginn negativ auswirkt, wirkt der Indikator «Weiterentwicklung von bestehenden Produkten» positiv. In den späteren Zeitpunkten besteht kein Zusammenhang zwischen Innovationsperformance und Ausbildungsbereitschaft.

Erstaunlicherweise scheint auch die Nachfrage- bzw. Umsatzentwicklung kaum einen Einfluss auf die Ausbildungsbereitschaft zu haben.

TECHNOLOGIE UND ORGANISATION ALS WICHTIGE EINFLUSSFAKTOREN

Im zweiten Teil unseres Projektes haben wir den Einfluss von IKT und modernen Organisationsformen auf die Ausbildungsbereitschaft von etablierten Unternehmen untersucht. Wir stützten uns wiederum auf ein mikroökonomisches Modell. Unsere Datenbasis wurde mittels zwei Umfragen in den Jahren 2000 und 2005 bei den Firmen des KOF-Unternehmenspanels erhoben.

Da beide Faktoren, Technologie und Organisation, gut ausgebildete Arbeitskräfte erfordern, ist ein positiver Einfluss zu erwarten.

Für den Einsatz von IKT trifft dies zu; er fördert die Ausbildungsbereitschaft.

Der Effekt der Organisation hängt von der Organisationsform ab: Während die Dezentralisierung von Zuständigkeiten eher negativ wirkt, scheint Teamarbeit die Bereitschaft, Lehrlinge auszubilden, zu erhöhen. Unsere Untersuchung zeigt auch, dass sich sowohl der IKT-Einsatz als auch die modernen Organisationsformen kaum auf die Anzahl Lehrlinge in einem Unternehmen auswirken.

¹ «Training Propensity of Start-ups in Switzerland – A Study Based on Data for the Start-up Cohort 1996-97» und «The Impact of ICT Usage, Workplace Organisation and Human Capital on the Provision of Apprenticeship Training – A Firm-level Analysis Based on Swiss Panel Data».

Dr. Spyros Arvanitis ist Leiter des Bereichs Strukturwandel, Dr. Heinz Hollenstein ist Strategieberater und -koordinator, und Tobias Stucki ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich. Adresse: Weinbergstrasse 35, 8092 Zürich, arvanitis@kof.ethz.ch, hollenstein@kof.ethz.ch, stucki@kof.ethz.ch